

## Unterrichtseinheit: Blueprint

### Hintergrundinformation für Lehrende

#### 1. Das Thema als Film

Aufgrund der naturwissenschaftlichen Forschung ist es zwischenzeitlich möglich, erbgut-identische Lebewesen „herzustellen“. Dieses „Klonen“ kann zunächst wertneutral betrachtet werden.

Wie bei vielen Erfindungen oder Entdeckungen ergeben sich bald auch hier einige Fragestellungen:

- Welche Vorteile bietet Klonen?
- Welche Nachteile bringt Klonen mit sich?
- Ist Klonen moralisch vertretbar?
- Wie sieht dies im praktischen Einzelfall aus für den Klon und auch für den Geklonten?

Der Film „Blueprint“ setzt sich auseinander mit der zentralen Fragestellung:

**Wie geht ein Mensch mit dem Wissen um, ein Klon zu sein?**

#### 2. Fragen der Gestaltung

Analyseschwerpunkte:

**Rückblende – Darstellung der beiden Hauptfiguren/Doppelrolle/Effekte:**

Unter der Fragestellung „Wie setzt der Film das Thema um? Visualisierung des Problems“ werden Analyseschwerpunkte ausgesucht, um filmgestalterische Elemente zu erarbeiten.

## **Die Rückblende:**

Bei der Rückblende werden Ereignisse der Vergangenheit in die laufende Filmhandlung eingeschoben. Wichtige Geschehnisse, die zeitlich vor dem Beginn der aktuellen Handlung (Filmanfang) liegen, laufen glaubhaft und überzeugend vor den Augen des Zuschauers ab, als wäre er selbst dabei. Durch die Erweiterung um diese Perspektive wird der Zuschauer in die Lage versetzt, die Handlung in einen Gesamtzusammenhang einzuordnen.

Im Film „Blueprint“ überspannen Rückblenden den gesamten Film, sind gleichsam dramaturgisches Prinzip.

Der Film beginnt mit der Einführung der Hauptfigur SIRI, die in den Wäldern Kanadas auf den Broken Island ein zurückgezogenes Leben führt. Hier hat sie zum ersten Mal Kontakt mit Greg, einem jungen Mann, den sie wütend vertreibt, da er die Ruhe des Waldes stört.

Bereits sieben Minuten nach Filmbeginn setzt die erste Rückblende ein, sie dauert 14 Minuten.

Von klassischer Musik eingeleitet wird der Zuschauer zeitlich (um 20 Jahre in die Vergangenheit) und räumlich (nach Vancouver) versetzt.

Diese erste Rückblende reicht inhaltlich vom Entschluss der Mutter (IRIS), sich klonen zu lassen, bis zur Geburt des Klons (SIRI) und der Feststellung der Identität anhand von Fingerabdrücke(Prints).

Der Zuschauer sieht sich nun wieder in das Umfeld von SIRI geführt: Sie malt Noten in den Sand und wird von Greg besucht, der ihr bei einem technischen Problem hilft.

Nach weiteren sieben Minuten, leitet zur zweiten Rückblende ein Stofftier über, das SIRI gerade auspackt.

Siris Kindheit ist geprägt vom Wunsch der Mutter, aus ihr eine berühmte Pianistin zu machen. Auch SIRI möchte das, sie schreibt dies an einem „magischen“ Ort auf einen Wunschzettel. Mit dem für SIRI geschaffenen Musizier-Zimmer, dem „Tabernakel“ wie IRIS es nennt, endet die zweite Rückblende ebenfalls nach etwa 15 Minuten.

Wieder im Lebensraum von SIRI nimmt der Zuschauer den Abbau ihres Misstrauens und die Entwicklung von zwei emotionalen Kontakten wahr: zu Rudolf, dem scheuen Albino-Hirsch, der in ihren Augen ein Außenseiter ist wie sie, und zu dem seit Anfang um Kontakt bemühten Greg.

Nach bereits sechs Minuten setzt die dritte Rückblende ein: SIRI ist 13 Jahre alt. In die Konzertvorbereitungen hinein platzt die Bekanntgabe des erfolgreichen Klonversuchs durch Prof. Fischer. Völlig unvorbereitet wird SIRI durch die Medien mit dieser Wahrheit konfrontiert. Das Verhältnis von Mutter und Töchter ist grundlegend zerstört, SIRI verfällt in einen komaartigen Zustand, die Mutter sieht ihren Plan gefährdet. SIRI erholt sich wieder, kämpft aber von diesem Zeitpunkt an mit dem Problem, nur ein Abbild zu sein.

Trotzdem tritt sie mit ihrer Mutter bei einem gemeinsamen Klavierkonzert auf, an dessen Ende sie sich vor dem beifallspendenden Publikum einen Stern mit der Aufschrift „Klon“ an die Brust heftet. Auch die dritte Rückblende nimmt einen Zeitraum von etwa 14 Minuten in Anspruch.

Greg umwirbt SIRI. Er möchte ihr eine Freude bereiten, packt den bisher in einer Kiste verwahrten Flügel aus und bringt ihn in einen spielbereiten Zustand. SIRIs Reaktion ist für ihn unverständlich: Sie fordert Greg auf zu verschwinden. Diese Kanada-Episode dauert vier Minuten.

In der vierten Rückblende ist Siri auf der Schwelle zum Erwachsenwerden. Sie will ihr erstes Solokonzert geben. Allerdings muss sie ihren Auftritt abbrechen, die anwesende Mutter setzt an ihrer Stelle das Konzert fort. SIRI sitzt verzweifelt in ihrer Garderobe und zerstört den Spiegel. Danach kommt sie nicht nach Hause, sondern zieht zu Janek, dem Vertrauten aus ihrer Kindheit. Mit 20 Minuten Dauer setzt sich die vierte und letzte Rückblende deutlich von der Dauer der bisherigen ab. Schließlich erreicht hier die Handlung mit der Entfernung des Muttermals ihren dramaturgischen Höhepunkt.

Von hier an nimmt der Film einen linearen Verlauf.

Im Lebensraum von SIRI wird die Handlung von SIRIs sich weiterentwickelnden Kontakten bestimmt. Der scheue Hirsch Rudolf kommt zu SIRIs Hütte und frisst ihr aus der Hand. Beim Blick auf den zerstörten Flügel im Stadel erkennt SIRI, dass sie Greg verletzt hat. Sie besucht ihn in seiner Hütte. Greg hat inzwischen alles über sie und ihre Mutter

herausbekommen. Er rät SIRI, die im Sterben liegende Mutter doch zu besuchen, aber dann auch wieder nach Kanada zurückzukommen.

Wie in den bisherigen Kanada- Episoden liegt auch diese mit sechs Minuten im bisherigen Zeitrahmen.

Nach dem Besuch der sterbenden Mutter und der Beerdigung kehrt SIRI nach Kanada zurück und ist jetzt fähig, ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

### **Gestaltung der beiden Hauptfiguren / Doppelrolle**

Mit welchen Mittel macht der Film deutlich, dass SIRI ein Klon von IRIS ist?

- Darstellung der erwachsenen SIRI durch Doppelrolle.
- Gleich nach der Geburt: Vergleich der Fingerabdrücke.
- Optisches Signal: Das Muttermal an der Wange.
- ERROR bei der Passkontrolle am Flughafen.
- Überdurchschnittliche musikalische Begabung.

Wie werden die Unterschiede zwischen der erwachsenen SIRI und IRIS visualisiert?

- Kleidung.
- Frisur.
- Wohnumgebung/Raumgestaltung.
- Beleuchtung.
- Vorherrschende Farbgebung.
- Bedeutung der Farbe „blau“.
- Körpersprache.
- Kamerabewegungen bei den Aufnahmen von SIRI.

Wie wird SIRIs Weg zu ihrer eigenen Identität dargestellt?

- Anheften des Klon- Sterns.
- Zerstörung des Spiegelbilds.
- Entfernen des Muttermals .
- Verweigerung, Klavier zu spielen.
- dem Ordnungssinn der Mutter das Chaos entgegenzusetzen.
- durch Schaffung einer räumlichen Distanz.
- keine Reaktion auf Kontaktversuche der Mutter.

## **Effekte**

-während SIRi noch klein ist, unterschiedliche Darstellerinnen für das entsprechende Alter.

Technische Umsetzung, wenn beide Hauptfiguren im Bild zu sehen sind:

Als SIRi erwachsen ist, wird nur eine Figur ganz gezeigt, die andere wird z.B. in Rückansicht gedoubelt oder, wenn beide ganz sehen sind, z.B. wie SIRi die sterbenskranke IRIS besucht, mit technisch äußerst aufwändigen Mitteln wie Bluebox und motion control gearbeitet.